

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 11 (1935)

**Heft:** 22

**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

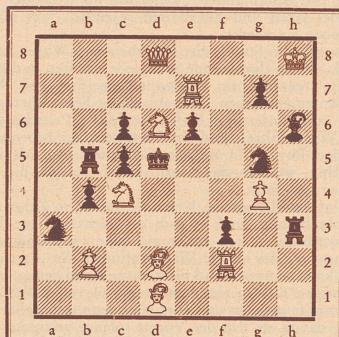
# Schach

Nr. 283 • 31. V. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

## Problem Nr. 831

A. BRIAIS

Pr. Western Morn. News 34/I

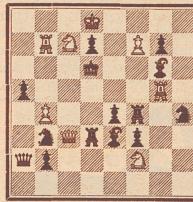


Matt in 3 Zügen

## Problem Nr. 832

M. Persson, Mora

1. Pr. Upsala Schakolskap 1934

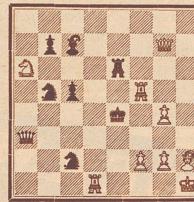


Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 833

M. Persson, Mora

2. Pr. Upsala Schakolskap 1934



Matt in 2 Zügen

Gespielt in der 4. Runde des Neumünster Schachturniers in Zürich am 9. und 11. Mai 1935.

Weiß: Eliskases-Oesterreich.

Schwarz: Dr. Seitz-Deutschland.

1. e2-e3<sup>1)</sup> g7-g6<sup>2)</sup> 30. Te1-e2 Dg7-e7  
 2. c2-c4 Lf8-g7 31. Df2-e3 Te8-f8  
 3. Sb1-c3 Sg8-f6 32. Lb2-a3 Ta8-a7  
 4. Sg1-f3 0-0 33. Te2-b2 Lb4×x3  
 5. d2-d4 j7-d6 34. De3×x3 Dc7-d6  
 6. Lf1-e2 Sb8-d7 35. c4-c5! b6×c5  
 7. b2-b3 b7-b6 36. Tb2-c2 f6-f6<sup>3)</sup>  
 8. Lc1-b2 Lc8-b7 37. Da3×c5 f5×e4  
 9. 0-0 Sf6-e4 38. Dc5×d6<sup>7)</sup> c7×d6  
 10. Dd1-c2 Se4×c3 39. Sf3-g5 e4-e3  
 11. Lb2×c3 c7-e5 40. Tc2-e2 Tf8-f4  
 12. d4-d5 Lb7-c8 41. Te2×e3 Ta7-c7<sup>8)</sup>  
 13. b3-b4 Sd7-f6 42. Sg5-e4 Kg8-f8  
 14. Sf3-d2 Lc8-f5 43. Se4×d6 Kf8-e7  
 15. c3-c4 Lf5-g4 44. b5-b6 Kc7×d6  
 16. f2-f3 Lg4-d7 45. b6×c7 Tc8-c4  
 17. f3-f4 Sf6-g4 46. Ta1-e1 Ld6×c7  
 18. Lc2×g4 Ld7-g4 47. Te3×e5 Tc4×x4  
 19. h2-h3 Lg4-d7 48. Te5-c7 Ta4-h4?<sup>9)</sup>  
 20. f4×e5 d6×e5 49. Te1-e6! Kc7-d8  
 21. Sd2-f3 Dd8-e7 50. Te6-e5 Kd8-c7  
 22. Dc2-b2 Tf8-e8 51. Te7-f7 Kd6×c7  
 23. Tf1-e1<sup>3)</sup> f7-f6 52. Te5-c7 Ld7-f5  
 24. Kg1-h1 a7-a5?<sup>4)</sup> 53. Tf7-h7 Th4×h7  
 25. a2-a3 Ta8-a7 54. Te7×e7 a5-a4  
 26. Db2-f2 Ta7-a8 55. Th7-a7 Lf5-c2  
 27. b4-b5 Lg7-f8 56. Ta7-a5! Lc2-b3  
 28. a3-a4 De7-g7 57. Kg1-f2 Kd6-e5  
 29. Lc3-b2 Lf8-b4<sup>5)</sup> 58. Kg1-f2 Aufgegeben

<sup>1)</sup> So eröffnete Eliskases auch in der 6. Runde gegen Grob.  
<sup>2)</sup> Steinitz hält dies für gut. Capablanca spielte so gegen die Mendlitz im Osterturnier zu Margate.

<sup>3)</sup> Unterbindet die schwarze Gegenmöglichkeit: f5.

<sup>4)</sup> Nach diesem Ansturm mit den Minoritätsbauern kommt Schwarz in Schwierigkeiten. Besser waren sofortige Umgruppierungsmanöver: Lf8, Dg7 usw.

<sup>5)</sup> Natürlich sieht 29... Lc5 aus.

<sup>6)</sup> Die einzige Möglichkeit, ein Gegengespiel zu bekommen. Hier war die beiderseitige Zeitnot groß.

<sup>7)</sup> Mit Recht verschmäht Weiß das Danaergeschenk der Qualität, da nach 38. D×a7 f×e 39. Dc5 Df6 folgt und Schwarz gefährliche Drohungen entwickeln würde.

<sup>8)</sup> Nach der Uhrenkontrolle im 40. Zuge war die Zeitnot

glücklich vorbei. Die Zuschauer schritten zur lebhaften Diskussion. Schwarz gab einen schlechten Zug ab, richtig war das geplante 41... Lf5, um nach 42. g4 h6 43. g×f h×g 44. f×g unbefangen mit 44... Kg7 fortzusetzen, wonach das Doppelturnierendspiel für Schwarz aussichtsreich stünde. Der Abgabzug im Text kostet wegen des b-Bauern die Qualität.

<sup>9)</sup> Richtig war 48... Kd6!

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

## Lösungen:

Nr. 827 von Palatz: Kg4 Lc6 f8 Sd5 Be2; Ka5 Lf2 Sc2 Ba3 a6 c4 c7 e3. Matt in 4 Zügen.

1. Lc7! (droht 2. Ld8 Lg3 3. K×g3 4. L×c7#). 1... Lg1 2. Lf6! 3. Lc3 etc. Der schwarze Läufer erreicht von g1 aus nicht mehr rechtzeitig die Diagonale c1-b4.

Nr. 828 von Kraemer u. Palatz: Kh6 Te2 Ld5 Lf4; Kf6 Tb6 Lh4 Sa7 Bf5. Matt in 4 Zügen.

1. Lg8! Td6 (um auf 2. Te8 mit Sc6 fortsetzen zu können, ohne 3. Te6# zuzulassen) 2. Te3!! (überschreitet der Turm wieder das kritische Feld c6, d. h. zieht Schwarz Tb6 oder Ta6, so folgt 3. Td8 Sc6 4. Te6#) 2... Sc6 (Sc8) 3. Td8 Sc7 4. Tf8#.

Nr. 829 von Böhm: Kh6 Dg7 Tb1 d1 Lc7 f3 Sc8 e4 Bc4; Kc6 Da5 Ta3 La1 Sb7 d4 Ba4 b6 f5. Matt in 2 Zügen.

1. L×b6! 1. d2. Dc7# 1... Sh3 (Sb5) 2. Sc5 (Sc3) #. 1... Sd4 bel. and. 2. Se7# 1... De5 (D×b6) 2. Sa7 (T×b6) #.

Nr. 830 von Segers: Ka7 Dg4 Tc2 h6 La5 h1 Sc5 f6; Kc6 Dg2 Tg1 Lh2 Sd5 Bb4 b5 f5. Matt in 2 Zügen.

1. Dg8! dr. 2. Dc6# 1... Sb6 (Sc7, Sb6, Sc3, Sc3) 2. Sc8 (Sb7, Sc8, Sd7) #. 1... DxD (Dg7) 2. Sb7# 1... D×T (e4) 2. D×S#.

## Der Weltmeisterschaftskampf

Dr. Aljechin-Dr. Euwe soll im Oktober beginnen, und zwar soll den Titel erringen, wer zuerst 15½ Punkte oder 6 Gewinnpartien erzielt. Die Zügezahl beträgt 40 für die ersten 2½ Stunden, 32 für die zwei folgenden und 16 für jede weitere Stunde. Pro Woche sollen drei Partien gespielt werden.

## BRIEFCASTEN

An S. F. in B. So boshart bin ich nun doch nicht, daß ich absichtlich eine falsche Lösung veröffentlichte. Die Studie von Lomow ist nur auf die angegebene Art zu lösen. Ihre Abb. 2. Lg2 d5 3. Lf1 scheitert an f4. Sie übersieht, daß der Angriff Lb5-c6-b7 an b7×c6 scheitert.

Beachtenswert ist immer wieder die Mannigfaltigkeit der Jlico-Schuhe! Hier sehen Sie nur einen Teil der Jlico-Auswahl. Diese Modelle zeichnen sich vor allem aus durch ihre leichte, sommerliche Ausführung, der Fuß kann atmen darin, und deshalb fühlen Sie sich auch in den heißesten Tagen wohl in Jlico-Sommerschuhen. Ab Fr. 10.80 bis 18.80.

Verlangen Sie Jlico-Schuhe beim selbständigen Schuhhändler.

Bezugsquellen nachweis durch: **J. LÜTHI & CO., BURGDORF** Die Marke für 1000 Füße



Ich will auch so gut kochen lernen wie Mama und so schwer ist es gar nicht, wenn man Liebig braucht, da genügt schon eine Messerspitze und alles ist kräftiger, besser, schmeckt wunderbar.

**Liebig** Fleischextrakt

Aber auch Oxo Bouillon und Oxowürfel sind fein! Und erst der neue Riesenwürfel Super Bouillon Liebig.